

Inhalt

I. Einleitung 7

II. Die Unwahrscheinlichkeit gesicherten Wissens – Normen, Regeln und Strukturen wissenschaftlicher Kommunikation 15

1. Das wissenschaftliche Ethos 15
2. Die Sozialstruktur der Wissenschaft:
das Ideal egalitärer Kommunikation und die Rolle
partikularistischer Kriterien 22

III. Wissenschaft als Kommunikationssystem – Wachstum und Differenzierung 31

1. Publikation und Zitat: Kommunikation als Basis
quantitativer Indikatoren der Wissenschaft 31
2. Exponentielles Wachstum, selektive Kommunikation und
Innendifferenzierung der Wissenschaft 35

IV. Wissenschaftliche Entwicklung – Der Zusammenhang zwischen epistemischen und institutionellen Strukturen 41

1. Die Verknüpfung kognitiver und sozialer
Handlungsorientierungen: Thomas S. Kuhns Paradigmen
und »scientific communities« 42
2. Die »scientific communities« als Kommunikations-
gemeinschaften: Institutionalistische Analysen zur
Entstehung und Entwicklung von Spezialgebieten 45
3. Autonomie und Heteronomie wissenschaftlicher
Entwicklung – Wissenssoziologische Ansätze 53
4. Soziale Faktoren in der ›Schließung‹
wissenschaftlicher Diskurse 62

- V. Die ›soziale Konstruktion‹ des Wissens – Laborstudien, Akteur-Netzwerk-Theorie und Experimentalsysteme 67**
1. Das Labor als Ort der Konstruktion wissenschaftlichen Wissens 67
 2. Die Akteur-Netzwerk-Theorie 71
 3. Wissenschaftliche Praxis 77
- VI. Gründe für eine Neuorientierung der Wissenschaftssoziologie 81**
- VII. Wissen und Macht –**
- Zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik 89**
1. Die Kopplung von Wissenschaft und Politik 89
 2. Modelle der wissenschaftlichen Politikberatung 93
 3. Wissenschaftliche Experten im politischen Prozess 95
 4. Gegenexpertise, Nichtwissen und Diskursivierung kontroversen Wissens 99
- VIII. Wissen als Ware –**
- Zum Verhältnis von Wissenschaft und Wirtschaft 103**
1. Die Kopplung von Wissenschaft und Wirtschaft 103
 2. Formen der ökonomischen Instrumentalisierung der Forschung 105
 3. Wandel der Universität – Wandel des wissenschaftlichen Ethos? 109
- IX. Wissen und Öffentlichkeit –**
- Zum Verhältnis von Wissenschaft und Medien 113**
1. Popularisierung und Medialisierung:
Die Kopplung von Wissenschaft und Medien 113
 2. Öffentlichkeit und Medien aus der Perspektive der Wissenschaft – Aufklärungsmodell und »Public Understanding of Science« 116
 3. Teilnahmeansprüche der Öffentlichkeit und die Eigenständigkeit der Medien 118
 4. Die ›Medialisierung‹ der Wissenschaft 121

X. Epistemische Gemeinschaften, Wissenskulturen und Wissensgesellschaft – Neue Perspektiven der Wissenschaftssoziologie 127

1. Einheit und Differenzierung der Wissenschaft: Perspektiven auf den Gegenstand der Wissenschaftssoziologie 127
2. Formen des Wissens, epistemische Gemeinschaften, Wissenskulturen 129
3. Neue Formen der Wissensproduktion, Wissenschafts- oder Wissensgesellschaft 134
4. Die Vielfalt der Wissensformen und die theoretische Bedeutung des ›Wissens‹ – neue Forschungsperspektiven der Wissenschaftssoziologie 136

Anmerkungen 143

Literatur 157